

## **TZS vom 15. November 2013**

### **Inhalt Seminar**

#### **Interventionen im komplexen System Schule: von der Auftragsklärung zur Zielformulierung**

##### **Wie kommuniziere und positioniere ich mich als „Spezialist“ in der Schule für die Entwicklung wirksamer Interventionen in anspruchsvollen Klassensituationen**

Die Schule wird aus systemischer Sicht als grösseres System betrachtet mit komplexen Anforderungen an die Interaktionen nach Innen und nach Aussen (Diagnostik von grösseren Systemen). Das Netzwerk der Personen, rund um die Kinder, ist mit neuen Anforderungen konfrontiert. Es besteht auch Leidensdruck. Wie muss in diesem komplexen System die Grundlage geschaffen werden, damit Interventionen wirksam helfen?

Es gilt die verschiedenen Sichtweisen im System Schule aufeinander abzustimmen und eine Kooperationsbasis zu schaffen: gemeinsame Nenner bildet das Interesse, Kinder bestmöglich zum Lernen zu verhelfen. Hier ist die Schule als Institution gefordert.

Modelle der inneren Kooperation, wie gemeinsame Qualitätszirkel und Qualitätsstandards, kollegiale Beratung (Intervision, „je mehr-desto mehr“-Methode, Co-Coaching) und hilfreiche Hospitationsarten werden besprochen. Weiter wird auf mögliche Formen schulinterner LehrerInnen-Fortbildung (SchiLF) hingewiesen: Entwicklung von Konzepten für Bonus-Malus-Systeme, zu Elternarbeit ab der 1. Stunde und zur Früherfassung (Kriterien der Früherkennung).

Für die Rolle als Berater und Interventions-Planende wird in diesem Seminar speziell auf die Notwendigkeit einer vertieften Auftragsklärung in unterschiedlichen Kontexten eingegangen. Dabei wird die konkrete Zielformulierung mit Auswertungskriterien für die diversen Interventionsformen trainiert.

### **Lernziele**

Die Lernenden...

- haben gelernt die Schule als grösseres System zu verstehen und die Komplexität zu erfassen
- können im System Schule eine anschlussorientierte Kommunikation umsetzen
- wissen wie Interventionsformen in der Schule geplant werden
- kennen die Chancen der interdisziplinären Kollegialität

*Es wird empfohlen, dass Seminar zusammen mit dem TZS „klasse führen“ vom 22.11.13 zu besuchen, da die zwei Seminare stark aufeinander abgestimmt und bezogen sind.*

#### • **Administratives**

- 
- Richtet sich an: Berufsleute aus Pädagogik, Psychologie, Sozialarbeit und angrenzende Berufe
  - Kurszeiten: 09.15–17.30 Uhr
  - Gruppe: 8–20 TeilnehmerInnen (interdisziplinär, beide Geschlechter)
  - Umfang: 8 Lektionen reine Arbeitszeit (diese werden auch zertifiziert)
  - Ort: ZSB Bern, Villemattstrasse 15, 3007 Bern, Plenumsraum
-

- Kosten: sFr. 260.–
  - Anmeldungen, die das ganze CAS Modul 1 „wirksame Interventionen in schwer fñhrbaren Klassen“ besuchen haben Vorrang. Im Fall einer ðberbuchung wird fñr die TZS-Anmeldungen ein Ersatzdatum angeboten.
- 

**Markus Grindat**, Dipl. Paar- & Familientherapeut, Dipl. Soz. FH:  
1999 - 2008 Delegierte Psychotherapie bei Dr. Peter Frey, seit 1994 Fachberatungen, Weiterbildungen und Supervision, [www.psychomobile.ch](http://www.psychomobile.ch), seit September 2008 Praxis im ZSB & Interventionen in Schulen.

11. April 2013

**Markus Grindat** , Dipl. Soz. FH, Systemtherapeut Systemis.ch